

MOBILITÄTSENTWICKLUNGSPLAN FÜR DIE STADT DORSTEN

STADTEIL-WORKSHOP / RHADE & LEMBECK



Energie

Gebäude

Mobilität

Umwelt



Stärken

Radverkehr

Starke Zunahme Radverkehr

Radwege; wenig autobefahrene Wege

Fahrradabstellanlagen

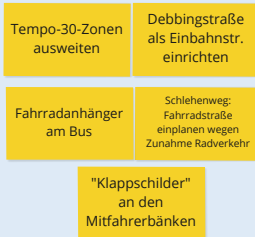
Gute Fahrradabstellanlagen (z.B. Sporthalle, Bahnhof, Penny)

Abschließbare Fahrradabstellanlagen am Bahnhof (Rhade)

Fußverkehr

Fußgängerampeln

Lösungsideen



Schwächen

Radwegeführung

Kennzeichnungen und Beschilderung fehlen

Gehweg Debbingstr kaum nutzbar (Breite / Zustand)

Keine angepassten Radwege vorhanden (Breite / Zustand)

Unsicherheit, auf welcher Straßenseite gefahren werden soll --> führt zu Unfällen

Optische Trennung zwischen Auto- und Radverkehr / Fußverkehr fehlt

Deutlich zu schmale Fuß- und Radwege

Fehlende Querungshilfen

Sonstiges

Fehlende E-Bike Ladeninfrastruktur / Keine Verfügbarkeit von Leihfahrräder oder E-Scootern

Radwege haben nie Vorfahrt - Immer nur PKW

"Verstopfung" am Schlürweg --> Kindergarten

"Verstopfung" der Straße an der Grundschule Lembeck --> Elterntaxis

Fahrradabstellanlagen

Keine Abstellanlagen am P+R Platz

Fehlende Abstellanlagen am Bahnhof Lembeck

Ortsbezogene Kommentare Radverkehr

Ausleuchtung und Zustand Radweg an Lembecker Straße

Rhade / Lembeck nach Wulfen: Radwege schlecht über B58

Fahrradweg L 608 Lembeck - Wulfen unsicher (Einspurig / Querung fehlt)

Gesamtschule

Fehlende Radwege von Rhade / Lembeck Richtung Dorsten

Fehlende Beleuchtung der Radwege (K13) --> Konflikte / Unfälle

Fahrradweg zur Gesamtschule --> Gefährliche Querung

Fehlende Querwege über die B58

Fahrradweg zur Gesamtschule --> Gefährliche Querung



MOBILITÄTSENTWICKLUNGSPLAN DORSTEN

STATUS QUO

Stärken

ÖPNV / SPNV

Bahnhof Rhade
barrierefrei

Taktung des öff.
Verkehrs insgesamt
eher positiv

Gute Erreichbarkeit
Rhade <-> Dorsten
(<-> Essen) mit Bus
und Bahn

Alternative Mobilität

Jeweils eine Ladesäule
in Lembeck und Rhade
vorhanden

P+R-Platz an der
Autobahn (Potenzial
für Ridesharing)

Verkehrsinfrastruktur allgemein

Autobahn-
anschluss

Schwächen

Bahnhof Lembeck

Entfernung
Bahnhof /
Stadtteil

Fehlende
Barrierefreiheit

Fehlende Pkw-
Stellplätze am
Bahnhof Lembeck

Fehlende Fahrrad-
abstellanlagen am
Bahnhof Lembeck

ÖPNV- / SPNV-Angebot

Anbindung in
Richtung Norden
ÖPNV / SPNV

Busverbindung
Lembeck <-> Dorsten
(> 1 Std. Fahrtzeit wg.
Umstieg in Wulfen)

Keine direkte
Verbindung Lembeck
<-> Dorsten mit dem
Bus

Insg. mangelhafte Anpassung
von Abfahrtszeiten
verschiedener Angebote
aneinander

SPNV anfällig für
Verspätungen
wegen Eingleisigkeit

Schlechte Bedienzeiten
von "Zubringer"
Angeboten

Tarifsystem
ÖPNV
undurchsichtig

Informations-
defizite ÖPNV /
SPNV

Angebotsvermittlung
im öff. Verkehr
ausbaufähig (Angebot,
Echtzeitdaten etc.)

WLAN /
Steckdosen in
Zügen fehlend

Letzte Meile nicht optimal
(bspw. fehlende Online-
Buchungsmöglichkeit AST)

Alternative Mobilität / Mobilitätsformen

Mitfahrerbänke
vorhanden aber
nicht genutzt

Beschilderung
der
Mitfahrerbänke

Carsharing nicht
vorhanden

Fehlende Mitfahrer-
App (Ridesharing-
Portal)

Weiterer Bedarf
an öff.
Ladeinfrastruktur

Bislang keine
alternativen
Antriebe im ÖPNV

P+R Stellplätze
ausweisen und mehr
Stellplätze schaffen

Sonstiges

Unzureichende
Breite von Straßen
& Wirtschaftswegen



Erarbeitung von Konzept- & Planungsaufgaben

Schaffung von durchgehenden sicheren Radwegen aus den Stadtteilen

Ausweitung des Schulwegekonzeptes zwischen den Ortsteilen

Überarbeitung von Schulwegen (bspw. Lembeck - Wulfen)

Verbesserung der Radwegemarkierung und Beschilderung

Überprüfung kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrs

Anbindungskonzept im ÖPNV unter Berücks. der letzten Meile

Einführung von Modelversuchen: Pop-Up-Radwege

Klarheit für Autofahrer herstellen

Abstimmung im Berufsverkehr --> Mitfahrerportale entwickeln

Verknüpfung zwischen Verkehrsträgern fördern (z.B. zeitlich)

Status Quo aus vorherigen Veranstaltungen

Anstreben einer vermehrten Trennung / Durchmischung von Verkehren

Ermöglichen einer durchgängigen Verkehrsmittelwahl

Neuordnung des ruhenden Verkehrs in der Stadt Dorsten

Vermehrte Sensibilisierung der Bevölkerung bzgl. eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens

Förderung einer gerechten Flächenverteilung von Verkehrsräumen

Ausrichtung der zukünftigen Mobilitätsplanung an den tatsächlichen Bedarfen

Erarbeitung eines Grundsatzentscheids zur vermehrten Berücksichtigung von Rad- und Fußverkehrselangen in der Mobilitätsplanung

Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Modal Split um 20%

Verbesserung / Ausbau der Kommunikation zwischen Verkehrsträgern / Angebotsvermittlung

Erhöhung des Radverkehrsanteils am Modal Split um 40%

Stärkung intermodaler Wegekettens / Nutzung verschiedener Verkehrsmittel